

## Die Römerbrücke bei Kembs

### *Kontroverse um ein antikes Bauwerk*

Bernard Hilfiger

### *Eine alte Geschichte*

Nur wenige Ortschaften des benachbarten Elsaß können sich, wie das am östlichen Ausläufer des Sundgaus auf der niederen Rheinterrasse eingestete Dorf Kembs, auf eine bis in die Frühzeit zurückreichende, kaum unterbrochene Geschichte berufen.

Im Herzen des alemannischen Großraums kann der Ort mit Stolz auf seine mehr als 2000 jährige, abwechslungsreiche, bisweilen auch dramatische Vergangenheit zurückblicken, wobei die Tumuli im nahen Hardtwald beredte Zeugen einer ersten frühgeschichtlichen Besiedlung der Gegend sind.

Vom ausgehenden Mittelalter bis ins 19. Jh. allgemein als „Großkembs“ bezeichnet - im Gegensatz zu seinem jenseits des Rheins gelegenen Nachbarn Kleinkembs - führte das Dorf dieses Prädikat zwar nicht unbedingt wegen „großer“ Geschichte, deren es sich rühmen möchte; verloren zwischen Hardtwald und Rhein, während Jahrhunderten vom Basler Krummstab und vom dortigen Kloster Sankt Alban abhängig und beherrscht, verlief der Alltag des bescheidenen Dorfes Kembs und seiner bäuerlichen Bevölkerung ohne viel Aufhebens im ruhigen Rhythmus der Jahreszeiten und der Abgaben des Zehnts samt Fastnachtshühnern nach Basel...

Dennoch findet heute der Geschichtsforscher im Archiv oder an sonstigen Quellen ein reichhaltiges Angebot an ehrwürdigen Zeugnissen und Urkunden aus vergangener Zeit, welche ihn bis ins frühe Mittelalter zurückführen.

Was die Antike anbelangt - die Zeit der römischen Besetzung bis ins 4. Jh. also - so nimmt dieser, für Kembs erst in letzter Zeit gründlich erforschte Abschnitt eine Sonderstellung ein, denn nur durch die großzügigen Ausgrabungen der letzten Jahre wurde man sich der Bedeutung von Siedlung und Kastell im römischen Verteidigungssystem des Drusus längs des Rheins bewußt.

In diesen letzteren Zeitabschnitt fällt auch die folgende Abhandlung über die im Jahre 1950 entdeckten Überreste einer Brücke aus jener Zeit. Ein Beitrag, der eigentlich bloß ein Versuch sein soll - wenn auch ohne einhellige Zustimmung der Historiker - eine fast 50 jährige, nahezu vergessene Kontroverse wieder ans Licht zu bringen, vielleicht auch zu klären: Rheinbrücke oder nicht?